

# „Mopsgate“ in Flörsbachtal

GNZ  
2.4.15

## Bürgerinitiative beklagt mangelnde Informationspolitik von Soer, Juwi und Naturenergie GmbH

Flörsbachtal / Jossgrund / Biebergemünd (re). Die Bürgerinitiative „Windkraft im Spessart - In Einklang mit Mensch und Natur“ ist bestürzt über die skandalöse Informationspolitik der Flörsbachtaler Windkraftplaner, Bürgermeister Frank Soer, Naturenergie Main-Kinzig und Projektierer Juwi. Die Bürgerinitiative, die in Biebergemünd und Linsengericht angesiedelt ist, hält es für „unfassbar“, dass alle Projektbeteiligten über ein halbes Jahr „das Auftreten von Wochenstuben der Mopsfledermaus und damit wesentliche Fakten der avifaunistischen Untersuchungen verschwiegen haben“.

Durch eine in Europa einmalige Dehnung der geltenden Richtlinien unter Ausschluss der Öffentlichkeit haben die Gemeinden nach Ansicht der Bürgerinitiative das Ziel verfolgt, doch noch kurzfristig eine Genehmigung für Windkraftanlagen in Flörsbachtal erhalten zu können. Durch sofortige Rodungen hätte man dann vollendete Tatsachen schaffen können, bevor die Flörsbachtaler Bürger

überhaupt eine Chance gehabt hätten, zu reagieren. Mit seiner Aussage in der Presse, dass an den Verzögerungen bei der Erstellung der Gutachten die Überlastung des Gutachterbüros schuld sei, habe Bürgermeister Soer erst Mitte vergangener Woche die Öffentlichkeit „noch einmal in die Irre geführt“. Erst als sich durch eine Mitteilung der lokalen Bürgerinitiative am darauf folgenden Tag heraus-

stellte, dass die Mopsfledermaus die wahre Ursache ist, habe Soer die Unwahrheit seiner Aussagen eingestehen und zurückrudern müssen.

### ■ Wo bleibt die Transparenz?

Die Bürgerinitiative fragt: „Ist dies die von Landrat Pipa immer wieder gepriesene völlige Transparenz der Windkraftplanungen und das Mitnehmen der Bürger im Main-Kinzig-Kreis? Wohl eher nicht! Es ist wohl eher das Ergebnis einer unseligen Allianz von Politik, Energieversorger Kreiswerke Main Kinzig, ebenfalls vertreten durch Landrat Pipa als Aufsichtsratsvorsitzendem und dem Windkraftprojektierer Juwi.“ Pikant da-

bei sei, dass gegen ein Vorstandsmitglied von Juwi im Juli 2013 von der Staatsanwaltschaft Erfurt Anklage wegen Korruption erhoben worden sei.

Niemand könne sich eine Meinung über ein Projekt bilden, wenn wesentliche Fakten vertuscht werden. Die Bürgerinitiative „Windkraft im Spessart“ fordert deshalb eine sofortige und rückhaltlose Offenlegung aller Gutachten und Informationen über das Windkraftprojekt in Flörsbachtal und ein Verbot aller Rodungen in den Plangebieten, bis die betroffenen Bürgerinnen und Bürger, Naturschutzverbände und Bürgerinitiativen Gelegenheit gehabt haben, die Unterlagen ausreichend zu prüfen und zu kommentieren. Es dürfe bei der Realisierung

nicht einmal im Ansatz erkennbar werden, dass sich Lügen und Vertuschen lohnt, um im Main-Kinzig-Kreis Windkraftprojekte durchzudrücken.

Des Weiteren fordert die Bürgerinitiative Landrat Pipa auf, als Aufsichtsratsvorsitzender der Kreiswerke Main-Kinzig und damit auch verantwortlich für das Tochterunternehmen Naturenergie Main-Kinzig, die Reißleine bei diesem Projekt zu ziehen. Es passe nicht zusammen, dass die Naturenergie Main-Kinzig als „Ökostrom“-Erzeuger mit lokaler Verantwortung auftritt und dann anstelle eines „maximalen Konsens“ mit den Anwohnern bei lokalen Projekten eine Vertuschung von wesentlichen naturschutzrechtlichen Fakten mitträgt.